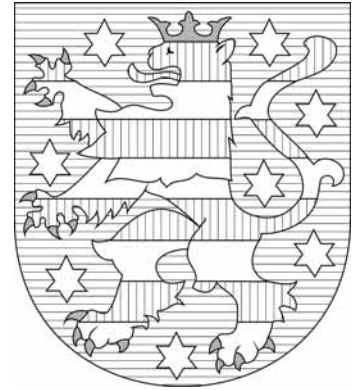


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 23/2011

Montag, 6. Juni 2011

21. Jahrgang



Zum 250. Geburtstag der Herzogin von Kurland

Ein kulturhistorischer Schatz steht noch immer zum Verkauf

Tannenfeld. Mit Ausstellungen, Führungen und einem speziellen Vortragsprogramm begeht das Altenburger Land in diesem Jahr den 250. Geburtstag von Anna Dorothea Charlotte von Medem, der letzten Herzogin von Kurland. Dieser Frau, die von 1761 bis 1821 lebte, ist es zu verdanken, dass die kleine Gemeinde Löbichau in die Europäische Geschichte eingegangen ist.

Anna Dorothea von Kurland wurde am 3. Februar 1761 in Mesothien im heutigen Lettland geboren. Im Altenburger Land machte sie vor allem in den Jahren 1794 bis 1821 von sich reden – eine Zeit, die in Europa politisch sehr bewegt war. Es war die Zeit der französischen Revolution, der Napoleonischen Ära und des Wiener Kongresses. Das Ergebnis dessen war letztlich ein Europa in seinen heutigen Grenzen. Anna Dorothea von Kurland war eine Frau des Hochadels, die weltoffen und geistreich als Vermittlerin zwischen Kultur und Politik agierte. Ihr Medium war die anspruchsvolle Konversation. Auf ihren im Altenburger Land gelegenen zwei Sitzen, dem Musenhof Löbichau und dem Schloss Tannenfeld, sorgte sie für ein reges gesellschaftliches Leben. Hier traf man auf einflussreiche Staatsmänner, Politiker und Dichter. Der bekannteste unter ihnen war Zar Alexander I. von Russland, aber auch Johann Wolfgang von Goethe, Christian Körner, Hans Wilhelm von Thümmel oder Jean Paul gehörten einst in Löbichau und Tannenfeld zu den Gästen.

Das Schloss in Löbichau, vor allem im beginnenden 19. Jahrhundert bekannt als der Musenhof der Herzogin, erfuhr im Besitz der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft in den



Rückansicht des Schlosschens Tannenfeld

Foto: Landratsamt Altenburger Land

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Anna Dorothea von Kurland

Foto: Burg Posterstein

letzten drei Jahren eine gewaltige Umbau- und Sanierungsphase. Ca. 8,7 Millionen Euro wurden investiert. Durch umfangreiche Abrisse und originalgetreue Nachgestaltungen ganzer Gebäude entstand am historischen Ort ein „neues“ Denkmal. Dieses wird im Jubiläumsjahr der Herzogin im Juni eingeweiht und beherbergt dann eines der modernsten Alten- und Pflegeheime der Region.

Nur wenige Autominuten von Löbichau entfernt liegt die Schloss- und Parkanlage Tannenfeld, wo derzeit die künftigen Bewohner des „neuen“ Schlosses Löbichau beherbergt sind. Die Herzogin Anna Dorothea von Kurland verbrachte hier vor allem ihre Sommermonate. In dem idyllisch gelegenen Ensemble nahe der heutigen Autobahn A 4, Abfahrt Ronneburg, fand sie mehr Muße und Ruhe als im Löbichauer Musenhof. Das knapp 15 Hektar große Areal in Tannenfeld bildet mit seinen historischen Gebäuden einen eigenständigen Komplex. Die großzügige Anlage nutzte die Herzogin vor allem für politische Dialoge, Vorträge, Feste, Theateraufführungen, Lesungen oder Konzerte. Hier traf sie sich mit verschiedenen Persönlichkeiten der europäischen Kulturgeschichte. So schrieb einst der Schriftsteller Jean Paul im Jahre 1818 über Tannenfeld: „Ein lieblicheres, mehr italienisches, heiteres Landgut kann ich mir nicht vorstellen, als das Tannenfeld“. Dieser reizvolle und zugleich träumerische Anblick bietet sich noch heute.

Auf einer leichten Anhöhe befindet sich das Herz der Schloss- und Parkanlage, das ehemalige Lustschloss, welches die Herzogin von Kurland um 1800 für ihren Geliebten, den Grafen Alexander Batowski, errichten ließ. Besonderheit des 480 Quadratmeter großen Schloßchens ist der große Festsaal mit Theaterbühne im Erdgeschoss, welches die Herzogin für kulturelle Besonderheiten nutzte. Von den Fenstern im Obergeschoss

Zum 250. Geburtstag der Herzogin von Kurland

Ein kulturhistorischer
Schatz
steht noch immer
zum Verkauf

bietet sich ein grandioser Blick auf die nahe Umgebung mit einigen Dörfern und der Burg Posterstein im Vordergrund. Aus der Ferne zeichnet sich das Erzgebirge ab. Vom kleinen Schloßchen führen verschlungene Wege zu den ebenfalls zur Anlage gehörenden Villen Planegg, Talegg-Waldegg und Tannegg sowie den Wirtschaftsanlagen. All diese Gebäude sind eingebettet in eine wunderschöne Parkanlage, die die Herzogin Anna Dorothea um 1800 im englischen Stil als naturnahe Grünanlage anlegen ließ.



Jedes Jahr von April bis Mai kann man in der Schloss- und Parkanlage die verschiedenen Rhododendron-Arten in ihrer Blüte bewundern
Foto: Landratsamt Altenburger Land

Der künstlerisch angelegte Garten und der einfühlsam gestaltete Park beeindrucken noch heute in seiner ursprünglichen Größe und Schönheit. Etwas ganz Besonderes ist der Wiesengrund mit kleinem Teich, in dessen Mitte sich eine Insel mit einer von hohen Bäumen beschatteten Felsengrotte erhebt. Die Wege, die sich durch die gesamte Schloss- und Parkanlage schlängeln, haben fast schon einen labyrinthischen Charakter und führen entlang seltener Gewächse, wie Mammut-, Blauglocken-, Ginkgo- und Tulpenbaum vorbei an riesigen Büschen von 53 verschiedenen Rhododendronsorten. Zwischen den malerischen alten Baumgruppen erstrecken sich kleine Wiesen, die im Frühjahr mit Teppichen wilder Krokusse, Schneeglöckchen und Buschwindröschen

übersät sind. Bei genauer Betrachtung kann man zwischen Pimpernuss-, Hamamelis- und Jasminsträuchern auch Orchideen entdecken. Bänke laden zum Verweilen unter den bis zu 200 Jahre alten Bäumen ein.

Nach dem Tod der Herzogin Anna Dorothea von Kurland im Jahre 1821 waren die geselligen Zeiten in Tannenfeld vorbei. Ende des 19. Jahrhunderts kaufte der Arzt Dr. med. A. Tecklenburg von den kurländischen Erben das gesamte Anwesen und errichtete dort

eine private Heil- und Pflegeanstalt. In den Folgejahren wurde das kulturhistorische Areal in Tannenfeld überwiegend für medizinische Zwecke genutzt. Bis zum Jahre 2004 befand sich dort eine Pflegeeinrichtung.

Heutiger Eigentümer der Schloss- und Parkanlage Tannenfeld ist der Landkreis Altenburger Land. Dieser ist bestrebt, das Anwesen als Gesamtkomplex zu verkaufen. Das Areal eignet sich als touristische Einrichtung oder exklusive Wohnanlage. Auch Ideen für eine Seniorenresidenz, Pflegeeinrichtungen oder für medizinische bzw. kulturelle Zwecke könnten hier verwirklicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.altenburgerland.de

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297